

Voller Einsatz für die Bauern

Packend erläuterte der Schweizer Bauernverbandspräsident und Nationalrat Markus Ritter sein Engagement für eine zukunftsfähige Landwirtschaft.

Vor der jährlichen Mitgliederversammlung der EDU Graubünden verstand es Markus Ritter am Samstagnachmittag am Plantahof ausgezeichnet, die Zuhörer mit dem Thema «Spannungsfelder der Landwirtschaft» zu packen. Nach einem geschichtlichen Exkurs zeigte er die heutigen Herausforderungen für ihn und die Landwirte auf. Die Landwirtschaft sei ein Teil der Wirtschaft und habe Auflagen und Aufgaben, die nicht nur die Produktion umfassen und durch Direktzahlungen abgegolten werden. Er beklagte: «An den Grundnahrungsmitteln verdienen die verarbeitende Industrie und der Handel unterdessen 75 Prozent, die Bauern hingegen nur noch 25 Prozent». Die Bauern und der Bauernverband mit ihrem

Präsidenten müssten die eigenen Interessen im gnadenlosen Markt und in der Politik verteidigen und durchsetzen können. Um junge Bauern in der Landwirtschaft zu halten, sei sein Auftrag auch, den wirtschaftlichen Erfolg in der Landwirtschaft zu ermöglichen und zu erhalten. Dazu gehöre Stabilität sowie Verlässlichkeit von den Bedingungen her und der Erfolg der Produkte. Dazu brauche es das Richtige mit den richtigen Leuten mit dem richtigen Tempo.



Entscheidende Grundsätze

Es brauche Einheit unter den Bauern für Interessen, die alle tangieren. Ebenso eine gute Organisation und ein Netzwerk in alle Regionen. Für ihn seien die Dossier Kenntnisse und das Kennen der formellen Abläufe matchentscheidend. Weiter müsse man die Medien ernst nehmen und sie mit guten Informationen versorgen können. Auch dürfe man in Bern nie Angst haben. Im Sturm müsse man standhaft bleiben und dürfe innerlich nicht kapitulieren. Strukturiertes Arbeiten gehöre dazu, um Massnahmen und Beschlüsse miteinander durchsetzen zu können.

Die Herausforderungen bleiben hoch mit dem Raumplanungsgesetz II, weiteren Initiativen und Freihandelsabkommen. Nachdem nun Guy Parmelin das Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung erhalten hat, ist die Kommunikation zum Bundesrat einfacher geworden.

Die anschliessende Diskussion wurde rege genutzt. Es bleibt für den Schreibenden die Vermutung, dass zu vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht bewusst ist, wie wichtig eine hochwertige Nahrungsmittelproduktion der Landwirtschaft für unser Land ist und in unerwarteten Krisen noch mehr werden könnte.

Mitgliederversammlung der EDU GR

Nach dem Referat von M. Ritter wurde die Versammlung durchgeführt, an welcher folgendes auch noch besprochen wurde:

Jahresziele:

1. Familienausflug 14.7.2019 Gottesdienstbesuch in Thusis mit anschliessendem Bräteln (genauere Infos folgen)
2. Referendum gegen Diskriminierung sexueller Orientierung unterstützen
3. Versuch ein Podiumsgespräch zu organisieren (Wahlveranstaltung → Stände- und Nationalratswahlen im Herbst)
4. Aufruf um im Standpunkt, Beilageblatt GR einen persönlichen Beitrag zu gestalten.
Abgabedaten: 29.3. / 19.8. / 11.10 / 29.11.
Ich fände es bereichernd wenn ihr einen Bericht gestalten könntet.
5. Geschenk
Alle, die ihre Adresse beim Standpunkt oder bei mir (Klas Niggli) abgeben, erhalten im Gegenzug die Zeitschrift gratis für ein Jahr.
Gute Hilfe für die Politische Meinungsbildung.

Klas Niggli